

Trümmelbach

Bern / Jura

Charakter

Lange bevor die Canyonisten die Schluchten auskundschafteten, wurde die Schlucht für den Tourismus interessant: Ab 1877 wurde die Schlucht erschlossen und ab 1913 die untere Hälfte mit Tunnels, Galerien, Brücken und einem Lift in sicherem Abstand zum Wasser begehbar gemacht.

Im Frühsommer vollbringen die Wassermassen aus der Eiger-, Mönch- und Jungfrau-Region ein faszinierendes und energiegeladenes Spektakel. Bis zu 20'000 l Wasser pro Sekunde und 20'200 Tonnen Geschiebe pro Jahr donnern während den warmen Monaten durch die Schlucht.

Erst im Spätherbst kann man sich auf einen Durchstieg vorbereiten. Man bewegt sich dauernd im Dämmerlicht, in zwei Abschnitten für kurze Zeit in völliger Dunkelheit.

Während des Zustiegs kann die Schlucht von oben begutachtet werden. Bei einer Stelle steht man in der Grätsche auf den beiden Schluchträndern und schaut in ein schwarzes Loch hinunter, tief unten das Rauschen des Wassers hörbar....

Dieser Abstieg bleibt erfahrenen Schluchtenbegeher vorbehalten und gehört zum Eindrücklichsten, was die Schweiz zu bieten hat!

Zufahrt

Via Interlaken, Lauterbrunnen der Hauptstrasse folgend Richtung Stechelberg. Grosser Parkplatz 3 km nach Lauterbrunnen.

Einstieg

Vom Parkplatz ca. 100 m der Hauptstrasse folgend, dann links über die Matte dem Wanderweg Richtung Wengen entlang. Ein gesicherter Wanderweg führt durch Schrofen im steilen Wald zum Einstieg.

Ausstieg

Talboden. Achtung Privateigentum auf beiden Bachseiten. Im Zweifelsfalle dem Bach bis zur Strassenbrücke folgen.

Zwischenausstiege

Oberhalb des ausgebauten Ausschnitts keine. Im unteren Teil bei den Galerien, am besten bei der obersten. Dort lässt es sich ohne Fixseil aussteigen. Nachher nur noch mit vorinstallierten Fixseilen von 5-15 m Länge.

Aquatik

Im Sommer Spitzenabflüsse von 20 m³/Sekunde. Maximale Wassermenge für eine Begehung: 150 l/s. Keine Wasserfassungen oberhalb des Einstiegs.

Besonderes

[Unter www.truemmelbachfaelle.ch](http://www.truemmelbachfaelle.ch) gibt es nähere Infos über den Touristensteg.

Der Besitzer des ausgebauten Touristensteges hat keine Freude an den Canyonisten. Diskretes Verhalten ist angebracht. Der Steg ist von Anfang April bis Anfang November geöffnet. Das Zeitfenster für günstige und eisfreie Wasserstände ist kurz, eine Begehung ist oft erst im November möglich, wenn der Steg sowieso geschlossen ist. Bei Begehungen im Frühling ist der obere Teil durch Nassschneerutsche gefährdet. Zudem bergen die Gletscher die Gefahr von ausbrechenden Wassertaschen.

Besondere Stellen

"expo rg C12 Zapfenzieher": Rinne endet in Nische mit Pool. Bei sattem Wasserstand kein geeigneter Ort zum Verweilen. Vorher rechts weg.

Geschichte

Erstbegehung als Canyoningtour im November 2000 durch Andreas Brunner und Daniel Zimmermann. Die Verankerungen wurden bis auf 2 Bohrhaken ausschliesslich mittels Seilschlingen an den vielen verklemmten Wurzelstöcken und Klemmblöcken angebracht. Ein Schlüsselerlebnis – verbunden mit der fortgeschrittenen Lebensreife – bewog die zwei, in Zukunft solche Projekte nur noch mit einer Bohrmaschine anzugehen. Am selben Tag erfuhren sie im Gespräch mit Kaspar von Almen (damals Betreiber des Schluchtsteges) von seiner Winterbegehung. Die Erfindung von Eisgeräten ermöglichte es schon einer Generation zuvor, die Schlucht von unten nach oben zu begehen.

Mit Bohrhaken eingerichtet ein Jahr später von Daniel Zimmermann mit Gästen.

Textverfasser

Andreas Brunner, Daniel Zimmermann, aktualisiert am 09.05.2010.

Topo

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**



Untester Wasserfall vor dem Ausstieg im Tal:
Die Wassermenge auf dem Referenzbild ist ideal für eine Begehung des Trümmelbaches.